

image not found or type unknown



Mit dem Aufkommen des Internets werden die Buchverkäufe jährlich reduziert. Das ist nicht nur für Russland relevant, sondern für die ganze Welt. Bei uns passiert das schon lange genug. Soziologische Umfragen zeigen, dass viel mehr Menschen bereit sind, zu erkennen, dass sie keine Bücher lesen, zumindest regelmäßig. Das gibt uns ein ziemlich düsteres Bild. Lesen hört auf, etwas Renommiertes zu sein, die Leute schämen sich nicht, zu gestehen, dass sie nicht lesen. Das ist auf der einen Seite. Andererseits tauchen aber immer mehr Texte auf. Bei allem, was neu und alt ist. Fast jedes Buch ist im Internet zu finden, oft frei zugänglich. Aber damit ist ein anderes Problem verbunden. Neue Bücher erscheinen wirklich sehr viele. Dem Leser fällt es schwer, sich im gesamten Array der neuen Literatur auseinanderzusetzen. Deshalb lesen die Menschen vor allem Klassiker. Aber offenbar lesen sie vor allem Bücher elektronisch. Das soll nicht heißen, dass es schlecht ist. Bücher werden zu teuer. Die Menschen werden mobiler und es ist schwierig, sich mit einer Bibliothek zu bewegen. Aber nach meiner subjektiven Meinung liest der lesende Teil der Gesellschaft begeistert, interessiert sich für Literatur. Es ist auch wichtig, dass Menschen diskutieren möchten, was sie lesen, analysieren und die Meinungen anderer Menschen erfahren. Ich denke, in Russland sind lesende Menschen weniger als diejenigen, die nicht gerne lesen. Aber es besteht die Chance, dass sich die Statistik bald ändert. Durch das Internet und die sozialen Netzwerke erfahren Sie, was modisch oder nützlich ist. Im 21. Jahrhundert kämpfen die Menschen dafür, dass es jetzt schick und wichtig ist, Sport zu treiben, nicht zu rauchen und Bücher zu lesen. Die jungen Leute folgen dem, was beliebt ist. Jetzt gibt es die Möglichkeit, das Buch in der elektronischen Version kostenlos zu lesen. Für besonders Faule gibt es Hörbücher. Aber das ist ein gutes Ergebnis. Wir erhöhen langsam, aber richtig die Lesekultur in unserem Land. Jemand könnte denken, dass das Problem durch das Internet entstanden ist. Aber intelligente und gebildete Menschen wissen, dass selbst das Internet zum Wohle genutzt werden kann.